

Anlagen

Stellenplan

Stellenplan
Teil A: Beamte
- Stadtverwaltung Heiligenhaus -

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2014 / 2015			Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Vermerke Erläuterungen
		insgesamt	davon				
			mit Zulage	ausgesondert			
I. Stadtverwaltung							
Wahlbeamte	B 4	1			1	1	
	A 16	1			1	1	
	A 15	1			1	1	
	A 14	0			0	0	
Höherer Dienst	A 15	0			0	0	
	A 14	0			0	0	
	A 13	3			4	4	
Gehobener Dienst	A 13	1			1	1	
	A 12	7			7	7	
	A 11	12			13	12	
	A 10	10			10	10	
Mittlerer Dienst	A 9	3			2	2	
	A 9	6			6	6	
	A 8	13			14	14	
	A 7	2			1	1	
	A 6	0			2	1	
insgesamt I.		60	0	0	63	61	
II. Sondervermögen mit Sonderrechnungen *)							
Gehobener Dienst		0			0	0	
insgesamt II.		0	0	0	0	0	
Summe I. und II.		60	0	0	63	61	

*) sh. auch Wirtschaftspläne

Stellenübersicht
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beamte -

Produktbereich	Bezeichnung	Produkt	Bezeichnung	Wahl-Beamte			Höherer Dienst			Gehobener Dienst				Mittlerer Dienst				Erläuterungen	
				B 4	A 16	A 15	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7		A 6
1	2			3			4			5				6				7	
01	Innere Verwaltung	01.01.01	Verwaltungsleitung	1	1	1							1		1				
01	Innere Verwaltung	01.01.05	Hauptverwaltung					1		1			1		1				1 A 8 TZ
01	Innere Verwaltung	01.01.07	Personalmanagement							1		2	1						
01	Innere Verwaltung	01.01.09	Personalgestellung								1	1	1						1 A 10 TZ
01	Innere Verwaltung	01.01.11	Finanzmanagement																
01	Innere Verwaltung	01.01.12	Zentrale Vergabestelle											1					1 A 9 MD TZ
01	Innere Verwaltung	01.01.13	Steuerverwaltung											1	1				
01	Innere Verwaltung	01.01.15	Zahlungsabwicklung									2							1 A 11 KU
01	Innere Verwaltung	01.01.16	Rechnungsprüfung								1	1							1 A 11 TZ
01	Innere Verwaltung	01.01.17	Liegenschaftsverwaltung								1		1						
01	Innere Verwaltung	01.01.20	Stadtbetriebe									1							
02	Sicherheit und Ordnung	02.02.01	allg. Ordnungsangelegenheiten					1		1		2							1 A 12 TZ, 1 A 10 KW
02	Sicherheit und Ordnung	02.02.04	Brandschutz								1								
02	Sicherheit und Ordnung	02.02.05	Rettungsdienst											2	8				
02	Sicherheit und Ordnung	02.02.06	Bürgerbüro										1			1			1 A 9 GD TZ KW
02	Sicherheit und Ordnung	02.02.07	Personenstandswesen											1					
03	Schulträgeraufgaben	03.03.08	allg. schulische Angelegenheiten										2	1	1				1 A 10 TZ, 1 A 10 TZ KW, 1 A 9 MD TZ
04	Kultur und Wissenschaft	04.04.01	Kulturpflege												1				1 A 8 TZ
05	Soziale Leistungen	05.05.01	Soziale Hilfen									1							
06	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	06.06.01	Wirtschaftl. Erziehungshilfe								1	1							1 A 11 TZ, 1 A 10 TZ
06	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	06.06.03	Kinder- und Jugendarbeit																
06	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	06.06.06	Kindertageseinrichtungen									1				1			1 A 10 TZ, 1 A 7 TZ
10	Bauen und Wohnen	10.10.01	Bauaufsicht, Denkmalschutz					1		1									1 A 13 HD TZ, 1 A 12 KU
10	Bauen und Wohnen	10.10.02	Wohnungswesen								1								
12	Verkehrsflächen und Anlagen, ÖPNV	12.12.02	Straßenunterh. u. Verkehrssicherung								1								
15	Wirtschaft und Tourismus	15.15.01	Wirtschaftsförderung								1	1							
				1	1	1	0	0	3	1	7	12	10	3	6	13	2	0	

Stellenplan
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Eg / S	Zahl der Stellen 2014 / 2015	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
Eg 12	6	6	6	
Eg 11	3	3	3	
Eg 10	17	15	15	
Eg 9	26	26	26	
Eg 8	30	32	32	
Eg 7	1	1	1	
Eg 6	40	41	41	
Eg 5	29	28	28	
Eg 4	9	9	9	
Eg 3	12	12	12	
Eg 2	14	15	15	
Eg 1	1	1	1	
freie Vereinb.	2	2	2	
S 18	1	1	1	
S 15	5	5	5	
S 14	5	5	5	
S 13	2	2	2	
S 12	8	8	8	
S 11	5	8	8	
S 10	1	2	2	
S 8	6	4	4	
S 6	18	16	16	
S 4	10	11	8	
	251	253	250	

Stellenübersicht
Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2014 / 2015	Beschäftigt am 01.10.2013	Erläuterungen
Inspektoranwärterinnen / Inspektoranwärter	Anwärterbezüge	2	2	
Sekretärinnenanwärter / Sekretäranwärter	Anwärterbezüge	1	1	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	3	1	2 Auszubildende Verwaltungsfachangestellte 1 Auszubildende Bücherei
Praktikantinnen / Praktikanten	fester Satz	8	8	3 Erzieherinnen im Anerkennungsjahr 5 Praktikanten Fachoberschule
Insgesamt		14	12	

Verpflichtungs- ermächtigungen

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 20014/2015		Voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen -in Euro-			
Produkt	Maßnahme	2015	2016	2017	Gesamt
		0	0	0	0
	Gesamtbetrag	0	0	0	0
	<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahme	1.160.520	1.344.100	0	

Zuwendungen an Fraktionen

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion, Gruppe, einzelnes Ratsmitglied	Im Haushaltsplan enthalten			ergebnis aus Jahres- abschluss 2012	Erläuterungen
		2015 EUR	2014 EUR	2013 EUR		
1	2	3	4	4	6	7
1	CDU	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	Die im Rat der Stadt Heiligenhaus vertretenen Fraktionen erhalten in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung eine Zuwendung von 400 € je Fraktion zuzüglich 100 € je Fraktionsmitglied.
2	SPD	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	
3	FDP	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
4	WAHL	900,00	900,00	900,00	900,00	

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2014	Vorjahr 2013	Jahr 2012	mehr (+) weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen						
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle						
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.815,29	1.815,29	2271,51	1.815,29	-456,22	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00 *2	0,00 *2	0,00 *1	0,00 *1	0,00	
4.2 sonstiges Büromaterial						
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)						
5.1						
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften						
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen						
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage						
6. Sonstiges						

*1 Die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 liegen noch nicht vor. Bei den Werten für 2012 handelt es sich um die voraussichtlichen Kosten.

*2 Bei den neu gekauften Anlagegütern handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter. Diese werden im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben, somit liegt der Planansatz bei 0,00 €.

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2014	Vorjahr 2013	Jahr 2012	mehr (+) weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen						
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle						
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.102,35	1.102,35	1.418,82	1.102,35	-316,47	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00 *2	0,00 *2	0,00 *1	0,00 *1	0,00	
4.2 sonstiges Büromaterial						
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)						
5.1						
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften						
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen						
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage						
6. Sonstiges						

*1 Die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 liegen noch nicht vor. Bei den Werten für 2012 handelt es sich um die voraussichtlichen Kosten.

*2 Bei den neu gekauften Anlagegütern handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter. Diese werden im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben, somit liegt der Planansatz bei 0,00 €.

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2014	Vorjahr 2013	Jahr 2012	mehr (+) weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen						
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle						
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.139,68	1.139,68	1.444,37	1.139,68	-304,69	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00 *2	0,00 *2	0,00 *1	0,00 *1	0,00	
4.2 sonstiges Büromaterial						
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)						
5.1						
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften						
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen						
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage						
6. Sonstiges						

*1 Die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 liegen noch nicht vor. Bei den Werten für 2012 handelt es sich um die voraussichtlichen Kosten.

*2 Bei den neu gekauften Anlagegütern handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter. Diese werden im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben, somit liegt der Planansatz bei 0,00 €.

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: WAHL						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2014	Vorjahr 2013	Jahr 2012	mehr (+) weniger (-)	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)						
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)						
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen						
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle						
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.011,95	1.011,95	1.282,28	1.011,95	-270,33	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	0,00 *2	0,00 *2	0,00 *1	0,00 *1	0,00	
4.2 sonstiges Büromaterial						
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)						
5.1						
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften						
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen						
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage						
6. Sonstiges						

*1 Die Jahresabschlüsse 2012 und 2013 liegen noch nicht vor. Bei den Werten für 2012 handelt es sich um die voraussichtlichen Kosten.

*2 Bei den neu gekauften Anlagegütern handelt es sich um geringwertige Wirtschaftsgüter. Diese werden im Jahr der Anschaffung komplett abgeschrieben, somit liegt der Planansatz bei 0,00 €.

Verbindlichkeiten

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	31.12.2012	01.01.2014	31.12.2014	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	3
1. Anleihen	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	42.427	42.156	41.610	41.330
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-
2.5 von Kreditinstituten	42.427	42.156	41.610	41.330
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	55.140	61.225	62.935	64.715
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-	-	-
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.695	*) -	-	-
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	551	*) -	-	-
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.645	*) -	-	-
8. Erhaltene Anzahlungen	-	-	-	-
9. Summe aller Verbindlichkeiten	104.458	103.381	104.545	106.045
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.	17.459	16.362	15.675	11.175

*) Daten aus dem Jahresabschluss 2013 liegen noch nicht vor.

Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse

Sondervermögen Abwasser der Stadt Heiligenhaus, Heiligenhaus
Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVSEITE

	31.12.2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.352,00		42.507,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke ohne Bauten	186.855,97		186.855,97
2. Entsorgungsanlagen	29.918.608,00		29.449.046,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.261,00		18.215,00
4. Anlagen im Bau	1.443.392,56		933.045,32
		<u>31.574.617,53</u>	<u>30.587.162,49</u>
		<u>31.610.969,53</u>	<u>30.629.669,49</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.508,94		110.056,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	156.098,69		325.261,29
3. sonstige Vermögensgegenstände	0,00		711,55
		<u>308.597,63</u>	<u>436.029,30</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>997.656,62</u>	<u>1.158.539,52</u>
		<u>1.306.254,25</u>	<u>1.594.588,82</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		<u>3.153,44</u>	<u>3.046,80</u>
		<u>32.920.377,22</u>	<u>32.227.305,11</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		511.291,83	511.291,83
II. Gewinnrücklagen		13.275.748,03	13.116.726,27
III. Jahresüberschuss		844.072,68	854.734,83
		<u>14.631.112,54</u>	<u>14.482.802,93</u>
B. SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN		3.831.242,80	3.818.908,73
C. RÜCKSTELLUNGEN			
sonstige Rückstellungen		<u>285.582,72</u>	<u>338.102,34</u>
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		13.549.615,83	13.348.385,79
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		390.800,73	50.582,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		231.984,10	178.522,65
4. sonstige Verbindlichkeiten		<u>38,45</u>	<u>0,00</u>
		<u>14.172.439,11</u>	<u>13.577.491,06</u>
		<u>32.920.377,22</u>	<u>32.227.305,11</u>

Sondervermögen Abwasser der Stadt Heiligenhaus, Heiligenhaus
 Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.905.674,73	5.892.796,35
2. andere aktivierte Eigenleistungen	51.765,91	36.153,36
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>240.742,88</u>	<u>304.306,40</u>
		6.198.183,52
4. Materialaufwand		6.233.256,11
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(35.233,77)	(33.795,63)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(356.807,10)</u>	<u>(320.093,98)</u>
	(392.040,87)	(353.889,61)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(321.519,02)	(335.761,34)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(116.604,65)	(105.602,67)
- davon für Altersversorgung: EUR 30.671,48 (Vj.: EUR 29.686,50)		
	(438.123,67)	(441.364,01)
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.010.793,29)	(999.380,87)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>(2.997.369,88)</u>	<u>(3.001.468,94)</u>
		(4.838.327,71)
		1.359.855,81
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.843,01	9.475,83
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>(524.004,59)</u>	<u>(581.223,13)</u>
		(515.161,58)
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		844.694,23
11. sonstige Steuern	<u>(621,55)</u>	<u>(620,55)</u>
12. Jahresüberschuss		<u>844.072,68</u>

Sondervermögen Abwasser der Stadt Heiligenhaus

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das zum 1. Januar 1988 gebildete „Sondervermögen Abwasser der Stadt Heiligenhaus“ umfasst die Tätigkeiten des damaligen Gebührenhaushaltes Abwasserbeseitigung. Wesentliches Ziel bei der Bildung des Sondervermögens war die Einführung der kaufmännischen Rechnungslegung, um so besser Aufschluss über die wirtschaftliche Situation des Abwasserbetriebes zu erhalten und die anstehenden Investitionen ggf. durch Bindung des Jahresüberschusses an den Abwasserbetrieb finanzieren zu können.

Seit dem 1. Januar 1996 ist die Betriebsführung und die Leitung des Sondervermögens Abwasser auf die Städtwerke Heiligenhaus GmbH übertragen.

Aufgabe des Sondervermögens Abwasser ist es, die gesammelten Abwässer den Anlagen des Ruhrverbandes und des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes zuzuleiten. Darüber hinaus ist das Sondervermögen Abwasser für die Entsorgung des Grubeninhaltes der nicht an das Kanalnetz angeschlossenen Grundstücke zuständig.

Das Sondervermögen Abwasser hat im Berichtsjahr 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 844 TEUR erwirtschaftet und hat damit die im Wirtschaftsplan 2012 gesetzte Erwartung voll erfüllt.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind mit 5.906 TEUR gegenüber dem Vorjahr (5.893 TEUR) leicht an-gestiegen. Dabei wurden getrennte Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser erhoben. Mit den realisierten Umsatzerlösen konnte entsprechend der Kalkulation der Gebühren eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Anlagekapitals erwirtschaftet werden.

Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse hat sich mit 165 TEUR (Vorjahr 163 TEUR) positiv auf die Ertragslage ausgewirkt.

Die Abschreibungen sind mit 1.011 TEUR gegenüber 2011 (999 TEUR) geringfügig gestiegen.

Die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 4 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 2.997 TEUR resultiert im Wesentlichen aus einer Beitragsanpassung im Bereich der Schmutz-/ und Niederschlagswasserabgaben.

Die Zinsaufwendungen haben sich auch aufgrund einer Umschuldung und damit verbundenen Zinsoptimierung gegenüber dem Vorjahr um 9% auf 523 TEUR vermindert.

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss von 844 TEUR entspricht den mit dem Wirtschaftsplan 2012 verbundenen Erwartungen. Die Ertragslage ist zufriedenstellend.

Die Ertragslage wird, wie die gesamte laufende Geschäftstätigkeit, fortwährend hinsichtlich bestehender oder möglicher Risiken überwacht:

3. Finanzlage

In 2012 konnte ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 2.155 TEUR erwirtschaftet werden. Hierin enthalten sind Abschreibungen in Höhe von 1.011 TEUR.

Im Geschäftsjahr wurden Darlehen in Höhe von 1.000 TEUR aufgenommen.

Die Liquiditätslage des Betriebs ist ohne Bedenken. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gewährleistet. Erforderliche Finanzierungsmittel für Investitionen können jederzeit beschafft werden.

Die Finanzlage des Eigenbetriebs ist geordnet. Dies spiegelt sich u.a. wider in der Eigenkapitalquote (einschließlich des Sonderpostens für Investitionszuschüsse) von 56,1% und darin, dass das langfristig gebundene Vermögen zu über 100% durch langfristig verfügbare Mittel gedeckt ist.

4. Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Sondervermögens Abwasser der Stadt Heiligenhaus ist für Abwasserbetriebe repräsentativ. Die Anlagenintensität beträgt 95,9%. Von den gesamten Zugängen im Anlagevermögen von 1.992 TEUR betrafen die Erneuerung und den Neubau von Kanälen 1.974 TEUR.

Der hohe Forderungsbestand ruht daher, dass die Abrechnung mit der Stadtkasse für die von ihr im Auftrag des Sondervermögens Abwasser erhobenen Niederschlagswassergebühren planmäßig erst Anfang 2013 erfolgte.

Die Eigenkapitalquote einschließlich des Sonderpostens für Investitionszuschüsse liegt mit 56,1% leicht unter dem Vorjahresniveau (56,8%). Das bestehende Eigenkapital weist eine ausreichende Solidität des Betriebs aus.

Der relative Anteil der langfristigen Darlehen im Verhältnis zur Bilanzsumme von 25,7% (Vorjahr 31,1%) ist ebenfalls typisch für einen Abwasserentsorgungsbetrieb. Die Finanz- und Vermögenslage des Betriebs ist insgesamt zufriedenstellend.

5. Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Stichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

6. Risikobericht

Auf Grund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und im Rahmen der Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. In einer Risikomappe sind alle relevanten Risiken dargestellt. Die Risikoüberwachung erfolgt laufend. Ad hoc auftretende Risiken werden durch die zuständigen Risikoverwalter unverzüglich bewältigt. Es ist vorgesehen, in regelmäßigen Zeitabständen eine Risikoinventur durchzuführen. Dem Betriebsleiter und dem Betriebsausschuss wird regelmäßig Bericht erstattet.

Infolge der Sanierungsbedürftigkeit des Abwassernetzes besteht nach wie vor erheblicher Investitionsbedarf in das Kanalnetz.

Unternehmensgefährdende Risiken der künftigen Entwicklung sieht die Betriebsleitung aufgabenbedingt nicht.

7. Prognosebericht

Mit einem im Wirtschaftsplan 2013 angestrebten Jahresüberschuss von 938 TEUR sind für 2013 die wirtschaftlichen Erwartungen gesteckt. Die Betriebsleitung geht davon aus, dass die gesteckten Ziele erreicht werden können. Für die Folgejahre 2014 bis 2017 sind jeweils konstante Überschüsse von 800 T EUR geplant.

Im Wirtschaftsplan 2013 sind Investitionen von 2.045 TEUR vorgesehen. Diese werden weitestgehend durch Darlehensaufnahmen zu finanzieren sein.

8. Ergebnisse der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner hat im Rahmen der Jahresabschlussprüfung 2012 die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz für das Jahr 2012 geprüft. Feststellungen mit Auswirkungen auf den Bestätigungsvermerk haben sich nicht ergeben. Ferner ergaben sich über die im diesbezüglichen Prüfungsbericht getroffenen Feststellungen keine Besonderheiten, die nach Auffassung der Betriebsleitung gem. § 25 Abs. 2 EigVO NW für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sein könnten.

Heiligenhaus, den 13. Mai 2013

Sondervermögen Abwasser
der Stadt Heiligenhaus

gez. Michael Scheidtmann

Betriebsleiter

AKTIVSEITE

	31.12.2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		188.372,00	216.349,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.735.206,68		1.838.945,68
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	135.503,49		139.249,49
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.544,53		6.544,53
4. Bauten auf fremden Grundstücken	13.747,00		15.787,00
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	590.544,00		635.385,00
6. Verteilungsanlagen	18.442.469,00		19.146.886,00
7. technische Anlagen und Maschinen	1.400.125,00		1.561.483,00
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	318.195,00		369.636,00
9. Anlagen im Bau	3.776,53		0,00
		22.646.111,23	23.713.916,70
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	71.500,00		21.500,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.048,15		1.048,15
3. sonstige Ausleihungen	1.556,45		2.163,26
		74.104,60	24.711,41
		22.908.587,83	23.954.977,11
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		297.379,65	281.974,76
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.216.609,30		1.070.179,29
2. Forderungen gegen Gesellschafter	388.472,56		224.813,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	984.053,79		702.939,44
		2.589.135,65	1.997.931,73
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		1.409.836,32	2.780.579,04
		4.296.351,62	5.060.485,53
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		30.913,91	38.476,57
		27.235.853,36	29.053.939,21

PASSIVSEITE

	31.12.2012		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		4.600.000,00	4.600.000,00
II. Kapitalrücklage		9.156.893,12	9.156.893,12
III. Gewinnrücklagen		1.526.000,00	1.526.000,00
IV. Jahresüberschuss		563.761,14	497.063,60
		15.946.654,26	15.779.956,72
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL		0,00	162.076,74
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		860.592,19	993.930,46
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	235.356,71		215.040,44
2. Steuerrückstellungen	0,00		139.660,85
3. sonstige Rückstellungen	1.189.005,75		1.421.984,93
		1.424.362,46	1.776.686,22
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.074.280,76		7.175.761,73
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.002.036,43		1.215.819,10
3. sonstige Verbindlichkeiten	922.853,84		1.948.294,99
- davon aus Steuern: EUR 28.457,97 (Vj.: EUR 24.296,19)			
		8.999.171,03	10.339.875,82
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.073,42	1.393,25
		27.235.853,36	29.053.939,21

Stadtwerke Heiligenhaus GmbH, Heiligenhaus
 Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	EUR	2012 EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse				
a) Umsatzerlöse		15.116.103,24		13.909.839,91
b) abzüglich Erdgassteuer		<u>(960.659,78)</u>		<u>(871.615,08)</u>
		14.155.443,46		13.038.224,83
2. andere aktivierte Eigenleistungen		142.519,65		136.329,16
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>729.778,61</u>		<u>885.099,17</u>
			15.027.741,72	14.059.653,16
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(6.079.838,93)			(5.411.475,02)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(1.456.770,11)</u>			<u>(1.435.357,23)</u>
		(7.536.609,04)		(6.846.832,25)
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	(1.729.445,21)			(1.800.557,93)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(480.450,96)			(457.133,27)
- davon für Altersversorgung: EUR 143.048,40 (Vj.: EUR 151.833,87)				
		(2.209.896,17)		(2.257.691,20)
6. Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(2.432.919,60)		(2.432.487,84)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>(1.512.045,28)</u>		<u>(1.448.496,55)</u>
			(13.691.470,09)	(12.985.507,84)
			1.336.271,63	1.074.145,32
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		36,04		30,04
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.938,96		20.463,92
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>(422.608,50)</u>		<u>(468.756,31)</u>
			(415.633,50)	(448.262,35)
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			920.638,13	625.882,97
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(192.102,00)		(101.849,97)
13. sonstige Steuern		<u>(64.774,99)</u>		<u>(26.969,40)</u>
			(256.876,99)	(128.819,37)
14. Jahresüberschuss			<u>663.761,14</u>	<u>497.063,60</u>

Lagebericht der Stadtwerke Heiligenhaus GmbH für das Geschäftsjahr 2012

I. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung im Energiesektor

Das Jahr 2012 war geprägt von der Fortführung der Diskussionen über die Energiewende und erneuerbare Energien, die ihren Anlass im vorjährigen Atomunfall in Japan hatten.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es durchschnittlich wieder kühlere Temperaturen, was einen gesteigerten Gasabsatz zur Folge hatte.

Der Erdgasabsatz in Deutschland in 2012 im Vergleich zum Vorjahr stieg knapp um knapp 3 Prozent auf rund 873 Milliarden Kilowattstunden.

Auf der Gas-Vertriebsseite sehen sich die Stadtwerke auch im Jahr 2012 weiterhin einem enorm starken Wettbewerb im Privat- und Geschäftskundenbereich ausgesetzt, in dem die regionale Beschränkung auf das Stadtgebiet Heiligenhaus tendenziell eher ein Nachteil ist.

Trotzdem konnte man die Zahl der Kundenabgänge durch attraktive Angebote stark in Grenzen halten, und durchaus auch wieder Kunden zurückgewinnen.

Die Gasbezugskosten im Laufe des Jahres 2012 blieben auf einem relativ gleichbleibenden Niveau.

2. Geschäftsverlauf im Überblick

Die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH versorgt die Bürger, das Gewerbe und die Industrie der Stadt Heiligenhaus mit Gas, Wärme und Wasser und betreibt als Eigentümer das Heilensbad mit Hallen- und Freibad und dazugehöriger Sauna.

Der Wettbewerb auf dem Gasmarkt entwickelte sich auch im Geschäftsjahr 2012 weiter. Durch die gestiegenen Bezugskosten ist die Realisierung bestmöglicher Gaseinkaufskonditionen deshalb unverändert von ausschlaggebender Bedeutung.

Die Wasserversorgung konnte ohne nennenswerte Störungen und bei guter Qualität gesichert werden.

Die mögliche Liberalisierung des Wassermarktes wird nach wie vor auf der europäischen Ebene diskutiert.

Das Stromnetz und die Straßenbeleuchtung sind an die RWE Rhein-Ruhr AG verpachtet.

Seit Ende des Jahres hält man 33% der Anteile der neu gegründeten Neander Energie GmbH, die bundesweit Strom und Gas vertreibt. Mitgesellschafter zu jeweils gleichen Teilen sind dabei noch die Stadtwerke Wülfrath und Stadtwerke Erkrath.

Die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH hat die wirtschaftlichen Ziele 2012 erreicht. Die im Wirtschaftsplan 2012 gesetzten konservativen Erwartungen konnten hinsichtlich des Unternehmensergebnisses mit einem Jahresüberschuss von 664 TEUR nach Steuern übertroffen werden. Die Stadt Heiligenhaus erhielt eine voll erwirtschaftete Konzessionsabgabe in Höhe von 469 TEUR.

Die Geschäftsentwicklung 2012 entspricht den Erwartungen und wird insgesamt positiv beurteilt.

3. Ertragslage

Die gesamten Absatz- und Durchleitungsmengen unserer Sparten Gas und Wasser haben sich wie folgt entwickelt:

<u>Mengen</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>	<u>Veränderung in %</u>
Gas MWh	200.381	174.642	+ 14,7
Wasser Tm ³	1.390	1.387	+ 0,2

<u>Umsatz</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>	<u>Veränderung in %</u>
Gas TEUR	9.425	8.029	+ 17,4
Wasser TEUR	2.791	2.784	+ 0,3

Die Ursache für den Anstieg der Mengen und Umsätze im Gasbereich liegt hauptsächlich im Vorjahr, wo ganzjährig milde Temperaturen zu einem niedrigen Verbrauch in diesem Bereich führten.

In 2012 erhöhte sich die verkaufte Menge Gas um 14,74% im Vergleich zum Vorjahr. Analog zu diesem Anstieg stiegen die Bruttoumsatzerlöse aus dem Gasverkauf und den Netzentgelten gegenüber 2011 um 17,38 % auf 9.425 TEUR.

In den Gas-Umsätzen sind Erlöse aus der Verteilung in Höhe von 2.496 TEUR enthalten. Im Vorjahr betragen diese noch 2.208 TEUR.

Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf erhöhten sich um 0,27 % auf 2.791 TEUR. Diese Entwicklung steht im Einklang mit der Veränderung bei den verkauften Mengen.

Der Materialaufwand ist in 2012 gegenüber 2011 um 10,07 % auf 7.537 TEUR gestiegen. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist der temperaturbedingt höhere Absatz im Gasbereich.

Der auf die Gas-Verteilung entfallende Materialaufwand betrug in 2012 861 TEUR, im Vorjahr betrug dieser 766 TEUR.

Insgesamt stellt sich die Entwicklung der Ertragslage wie folgt dar:

	2012	2011
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	14.156	13.038
Materialaufwand	7.537	6.847
Personalaufwand	2.203	2.258
Jahresüberschuss	664	497

2012 wurde ein Jahresüberschuss von 664 TEUR und damit eine Eigenkapitalrendite von 4,3 % (Vorjahr: 3,1 %) erwirtschaftet. Die Ertragslage wird, wie die gesamte laufende Geschäftstätigkeit, fortwährend hinsichtlich bestehender oder möglicher Risiken überwacht und ist zufriedenstellend.

4. Finanzlage

2012 erfolgte die Finanzierung der Investitionen aus dem Cash-flow der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist ohne Bedenken. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gewährleistet. Erforderliche Finanzierungsmittel für Investitionen sind vorhanden oder können jederzeit beschafft werden.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Dies spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2012	2011
Eigenkapitalquote (incl. erhaltene Ertragszuschüsse)	61,7 %	57,7 %
Fremdkapitalquote	38,3 %	42,3 %
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	916 TEUR	2.242 TEUR
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	- 1.422 TEUR	- 1.967 TEUR
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.098 TEUR	- 1.899 TEUR

5. Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens ist branchentypisch. Die Eigenkapitalquote (einschließlich erhaltener Ertragszuschüsse) weist mit 61,7 % eine ausreichende Solidität der Gesellschaft aus, was sich auch in folgenden Kennzahlen niederschlägt:

	2012	2011
	%	%
Anlagendeckung I	73,3	70,6
Anlagendeckung II	100,0	100,0

Die Investitionen der Stadtwerke Heiligenhaus GmbH erreichten im Geschäftsjahr 2012 eine Gesamthöhe von rd. 1,4 Mio. €. Dabei bildete die Erneuerung der Gas-, Wasser- und Stromverteilungsanlagen mit Investitionen von rd. 1,2 Mio. € den Schwerpunkt. Der relative Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 83,4 % (Vorjahr 82,4 %).

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist insgesamt zufriedenstellend.

6. Nachtragsbericht

Es sind keine Ereignisse nach dem Stichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

II. Prognosebericht

Die Erzielung eines unter den Gegebenheiten des sich verändernden Wettbewerbes zufriedenstellenden Unternehmensergebnisses bei voller Erwirtschaftung der Konzessionsabgabe hat für die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH nach wie vor oberste Priorität. Mit einem im Wirtschaftsplan 2013 angestrebten Jahresüberschuss von 360 TEUR nach Steuern sind für 2012 die wirtschaftlichen Erwartungen konservativ gesteckt.

Dabei ist sich die Geschäftsführung bewusst, dass der steigende Wettbewerb auf dem Gasmarkt, die mit zunehmenden Chancen und Risiken verbundene Gasbeschaffung mit der Auswirkung auf Margen und Kundenbindung die Realisierung der angestrebten Ziele nicht einfach machen. Trotz dieser Unsicherheiten geht die Geschäftsführung davon aus, dass die gesteckten Ziele erreicht werden können.

Neben diesen grundlegenden wirtschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahre hat auch weiterhin die Gewährleistung der Versorgungssicherheit höchste Priorität.

Insbesondere Erweiterungen der vorhandenen Netz- und Anschlussleitungen werden durch die Anreizregulierung erschwert.

Der Investitionsplan 2013 umfasst ein Volumen von rd. 2,9 Mio. €, das gemäß der Planung neben Eigenmitteln mit Fremdmitteln bis zu 1,5 Mio. € finanziert werden soll.

Das Geschäftsjahr 2013 und auch die folgenden werden entscheidend geprägt sein von den sich weiter intensivierenden Wettbewerbsentwicklungen auf dem Gasmarkt und weiterhin und wesentlich von der Internen Umsetzung der komplexen Maßnahmen, die immer höhere Anforderungen an die IT-Systeme und Mitarbeiter stellen werden.

Die Deutsche Energieagentur DENA prognostiziert einen Anstieg der Strompreise bis zum Jahr 2020 um etwa 20 %, daher ist in den kommenden Jahren von einer Intensivierung des Kundenwechselverhaltens auszugehen.

Diesem steigenden Druck muß mit einer Strategie der nachhaltigen Wettbewerbspositionierung begegnet werden.

Die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH geht in ihrer Mittelfristplanung 2013 – 2017 von stabilen Ergebnissen von jährlich 0,3 bis 0,4 Mio. € aus.

III. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Auf Grund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und im Rahmen der Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung wurde ein Risikomanagementsystem aufgebaut. In einer Risikomappe sind alle relevanten Risiken dargestellt. Die Risikoüberwachung erfolgt laufend. Ad hoc auftretende Risiken werden durch die zuständigen Risikoverwalter unverzüglich angegangen. In regelmäßigen Zeitabständen wird eine Risikoinventur durchgeführt. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wird regelmäßig Bericht erstattet.

Die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH begegnet diesen Risiken durch die Schaffung neuer, attraktiver und wettbewerbskonformer Angebote für ihre Kunden. In Kombination mit dem Einkauf entsprechender Portfolios liegt hierin die Chance, dass sich die Gesellschaft im immer intensiver werdenden Wettbewerb behaupten kann.

Im Rahmen des Netzbetriebes und der Bäderbetriebe bestehen aufgrund des Alters eines Teils der Anlagen gewisse Betriebsrisiken. Zudem sind bei der Wasserversorgung Änderungen der Rahmenbedingungen durch den Gesetzgeber nicht ausgeschlossen.

Die grundsätzlichen Fragen des steuerlichen Querverbundes bergen auch für die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH Risiken, auch wenn diese nach der gesetzlichen Neuregelung im Jahressteuergesetz 2009 geringer geworden sind.

Neben den o.g. Risiken sind bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht erkennbar.

IV. Öffentlicher Zweck gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

Gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 der GO NRW gibt die Stadtwerke Heiligenhaus GmbH folgende Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Einhaltung der öffentlichen Zweckerreichung ab:

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die öffentliche Versorgung und der Handel mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser, die Einrichtung und der Betrieb von öffentlichen Bädern unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und vor allem dem Gemeinwohl dienender Kriterien sowie sonstige im Interesse der Stadt Heiligenhaus liegende Aufgaben.

Die Gesellschaft ist den satzungsmäßigen Aufgaben mit Ihrem Leistungsangebot nachgekommen.

Heiligenhaus, 08. Mai 2013

Michael Scheidtmann
Geschäftsführer
Stadtwerke Heiligenhaus GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	31.12.2012 <u>EUR</u>	31.12.2012 <u>EUR</u>	31.12.2011 <u>EUR</u>	PASSIVA	31.12.2012 <u>EUR</u>	31.12.2012 <u>EUR</u>	31.12.2011 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		1.059.380,00	1.059.380,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.604,00	10.118,00	II. Gewinnrücklagen			
B. Umlaufvermögen				1. Satzungsmäßige Rücklagen	<u>1.384.635,38</u>	1.384.635,38	932.375,51
I. Vorräte				III. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		-268.182,84	452.259,87
1. in Ausführung befindliche Bauaufträge	283.464,33		283.464,33	B. Rückstellungen			
2. Grundstücke und Waren	<u>5.727.837,55</u>	6.011.301,88	3.077.374,84	1. Steuerrückstellungen	104.493,00		71.714,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. sonstige Rückstellungen	<u>401.815,00</u>	506.308,00	582.503,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.258,02		4.991,13	C. Verbindlichkeiten			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>212.282,50</u>	247.540,52	62.817,52	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	830.053,60		582.974,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		0,00	630.359,37	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	283.464,33		283.464,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten		243,68	3.071,64	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.460.638,26		103.585,91
				4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.393,35</u>	3.582.549,54	3.939,27
				- davon aus Steuern in EUR: 6.500,43 (1.539,27)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit in EUR: 645,02 (0,00)			
SUMME AKTIVA		<u>6.264.690,08</u>	<u>4.072.196,83</u>	SUMME PASSIVA		<u>6.264.690,08</u>	<u>4.072.196,83</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	<u>2012</u> <u>EUR</u>	<u>2012</u> <u>EUR</u>	<u>2011</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken	465.029,30		2.221.575,49
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>175.483,00</u>	640.512,30	44.122,00
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke		-633.199,67	-1.145.021,15
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-59.225,87		-19.750,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-12.111,44</u>	-71.337,31	-3.791,98
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.514,00	-3.478,30
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-218.615,92	-399.631,99
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	809,67		1.547,01
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-22.003,02</u>	-21.193,35	-34.772,60
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-308.347,95	660.797,77
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		50.418,00	-195.427,21
11. sonstige Steuern		-10.252,89	-13.110,69
12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		<u>-268.182,84</u>	<u>452.259,87</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2012

Die Stadt- und Bodenentwicklungsgesellschaft Heiligenhaus mbH (SBEG) wurde 2005 gegründet, um bebaubare Flächen der Stadt Heiligenhaus bereitzustellen und verfügbar zu machen, insbesondere durch Erwerb und Bevorratung potenzieller Bauflächen, ihre Entwicklung bis zur Bebaubarkeit zu betreiben und sie anschließend zu veräußern.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus

dem grundsätzlichen Erfordernis der Mobilisierung und Bereitstellung von Bauland, dem Verständnis, Baulandmobilisierung als kontinuierliche Aufgabe zu begreifen und der weitergehenden Absicht, Ziele der Stadtentwicklung mit der Bereitstellung von Bauland zu verknüpfen.

In 2005 wurden Grundstücke in den Bereichen Groß Selbeck (B-Plan 50) und Carl – Fuhr – Straße erworben. Im August 2007 erwarb die Gesellschaft diverse Grundstücke an der Velberter Straße/Pinner Straße und im Dezember 2007 Gebäude und Freiflächen an der Hauptstraße/Ladestraße. In 2012 wurden Kaufverträge abgeschlossen für Grundstücke in Heiligenhaus, Südring, Ratinger Straße, In der Leibeck sowie Nordring/Abtskücher Straße. Für ein weiteres Grundstück in Heiligenhaus, Dieselstraße, fielen Anschaffungsnebenkosten an.

Die Kaufpreise wurden mit Fremdmitteln finanziert, für die die Stadt Heiligenhaus beschränkte Bürgschaften übernommen hat.

2005 kaufte die SBEG ein Grundstück im Bereich **Groß Selbeck**. Als Beteiligte im Umlegungsverfahren erwarb die Gesellschaft durch Beschluss gemäß § 76 BauGB vom 10.8.2006 von der Stadt Heiligenhaus weitere Flächen. Das Umlegungsverfahren wurde am 29. Juli 2010 abgeschlossen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 23.9.2010. Die erworbenen Flächen von insgesamt 43.271 m² werden erschlossen und an bauwillige Bürger verkauft. Das Gebiet Groß Selbeck wurde in drei Bauabschnitte aufgeteilt. Die einzelnen vermarktbareren Flächen werden nach Bauabschnitten veräußert. Die Bauflächen der einzelnen Bauabschnitte betragen 20.327 m² im ersten Bauabschnitt, 11.027 m² im zweiten Bauabschnitt und 11.917 m² im dritten Bauabschnitt.

Der vom Rat der Stadt Heiligenhaus am 12.3.2008 als Satzung beschlossene Bebauungsplan Nr. 50/2 „Wohngebiet Selbeck, Selbecker Straße – Höseler Straße“ ist mit der Durchführung der örtlichen Bekanntmachung durch Aushang im Bürgerbüro der Stadt Heiligenhaus und gleichzeitigem Hinweis darauf im Internet am 7.8.2008 in Kraft getreten.

Nach dem Erschließungsvertrag vom 5.9./8.9.2008 (erster Bauabschnitt), Grundlagenurkunde Nr. 1331/2008 vom 1.12.2008, werden die Erschließungsanlage und die sonstigen öffentlichen Flächen nach mängelfreier Abnahme unentgeltlich, schulden- und lastenfrei auf die Stadt Heiligenhaus übertragen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden die Erschließungsarbeiten für alle drei Bauabschnitte fortgesetzt. Gemäß Erschließungsvertrag werden der Gesellschaft die Kosten für den Schmutzwasserkanal und die anteiligen Kosten für den Regenwasserkanal von der Stadt Heiligenhaus (Sondervermögen Abwasser) erstattet.

Die Bauflächen des ersten Bauabschnitts von 20.327 m² waren bis 2011 verkauft.

Am 8.7.2010 haben die Stadt Heiligenhaus und die SBEG einen Erschließungsvertrag über die Flächen im zweiten Bauabschnitt geschlossen. Auf Grund eines Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 1.12.2010 wurde dieser Erschließungsvertrag am 16.3./13.4.2011 unter Berücksichtigung der Entscheidung des BVerwG geändert.

Auch nach diesem Erschließungsvertrag werden die Erschließungsanlage und die sonstigen öffentlichen Flächen nach Fertigstellung und mängelfreier Abnahme unentgeltlich, schulden- und lastenfrei auf die Stadt Heiligenhaus übertragen.

Von den Bauflächen des zweiten Bauabschnitts wurden im Vorjahr 4.324 m² verkauft. Im Berichtsjahr wurden weitere Flächen von 2.879 m² veräußert. Die Vermarktung der Bauflächen erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch die SBEG selbst.

Am Umlegungsverfahren Groß Selbeck war eine Erbengemeinschaft beteiligt. Mit ihr wurde am 12.7.2010 ein Werkvertrag über die Erschließung deren Baugrundstücke geschlossen. Diese Erschließungsarbeiten werden im Zusammenhang mit der Erschließung der SBEG – Grundstücke erbracht. Weiter wurde mit der Erbengemeinschaft ein befristeter Vertrag über die Vermarktung deren Flächen geschlossen. Die SBEG erhält hierfür eine Aufwandsentschädigung. In 2012 konnten mehrere Grundstücke der Erbengemeinschaft vermittelt werden.

Das 2005 erworbene Grundstück **Carl – Fuhr – Straße** ist ein erschlossenes Gewerbegrundstück, das an einen Gewerbebetrieb veräußert werden soll. Das Grundstück ist 1.759 m² groß. Auf Grund im Berichtsjahr geführter Verkaufsverhandlungen ist mit einer Veräußerung im Folgejahr zu rechnen.

Im August 2007 erwarb die Gesellschaft diverse Grundstücke an der **Velberter Straße/Pinner Straße**. Die Grundstücke sind insgesamt 8.208 m² groß. In 2012 fanden Verkaufsgespräche mit verschiedenen Interessenten statt, die noch nicht abgeschlossen sind.

Die SBEG kaufte im Dezember 2007 Gebäude- und Freiflächen in Heiligenhaus **Hauptstraße/Ladestraße** und im November 2011 ein weiteres kleines Grundstück in Heiligenhaus, **Ladestraße**. Die Grundstücke sind insgesamt 1.970 m² groß. Beide Grundstücke werden im Zusammenhang mit den durch die Stadt Heiligenhaus betriebenen Verkäufen der Flächen des Kiekert – Areals verkauft. Im Berichtsjahr wurden die Grundstücke entsprechend den Verkaufsabsichten neu parzelliert.

In 2012 wurden mehrere Grundstücke in Heiligenhaus, **Südring**, erworben. Hierbei handelt es sich um Erwerbe auf Vorrat. Die Grundstücke sind insgesamt 1.903 m² groß. Eine Neugestaltung und Verwertung der Grundstücke ist ab 2016 vorgesehen.

Auf Vorrat wurden im Berichtsjahr auch verschiedene Grundstücke in Heiligenhaus, **Ratinger Straße** und **In der Leibeck** erworben. Diese Grundstücke sollen ab 2016 für eine gewerbliche Nutzung erschlossen werden. Insgesamt sind die Grundstücke 20.979 m² groß.

Im Dezember 2012 erwarb die Gesellschaft Flächen von insgesamt 28.687 m² in Heiligenhaus, **Nordring/Abtskücher Straße**. Die erworbenen Flächen werden erschlossen und an bauwillige Bürger verkauft. Geplant sind 61 Flurstücke, die in den Jahren 2014 bis 2016 veräußert werden sollen.

Für ein in 2013 erworbenes, gewerblich genutztes Grundstück in Heiligenhaus, **Dieselstraße**, fielen im Berichtsjahr Kosten für Gutachten an.

Die **Umsatzerlöse** betragen 465 TEUR, die **sonstigen betrieblichen Erträge** 175 TEUR. Nach Abzug der Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke ergab sich ein **Rohergebnis** von 7 TEUR. Das **Betriebsergebnis** betrug minus 287 TEUR, das **Finanzergebnis** minus 21 TEUR, so dass ein **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von minus 308 TEUR

verblieb. Der **Jahresfehlbetrag** betrug 268 TEUR. Das Rohergebnis ist so niedrig, weil nachträglich Erschließungskosten für bereits verkaufte Grundstücke angefallen sind.

Berichtswerte außerordentliche Vorgänge

Die Grundstücke **Hauptstraße/Ladestraße** werden im Zusammenhang mit den durch die Stadt Heiligenhaus betriebenen Verkäufen der Flächen des Kiekert – Areals verkauft werden. Konkrete Kaufangebote über die Flächen der SBEG liegen vor. In 2012 hat die Stadt Heiligenhaus eine neue Bauleitplanung abgeschlossen. Die negativen Auswirkungen auf den Wert der Flächen Hauptstraße/Ladestraße im innerstädtischen Bereich waren zu berücksichtigen. Aus diesem Grund musste eine weitere Abschreibung nach § 253 Abs. 4 HGB von 132 TEUR vorgenommen werden.

II. Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

Vermögensstruktur:

Die Sachanlagen betragen 0,09 % (Vorjahr 0,3 %) des Gesamtvermögens. Die Vermögensstruktur zum 31. Dezember 2012 ist durch einen Anteil der Vorräte von 95,96 % (Vorjahr 82,5 %) gekennzeichnet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben zum Ende des Geschäftsjahres einen Anteil von 3,95 % (Vorjahr 1,7 %).

Kapitalstruktur:

Zum 31.12.2012 beträgt der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvermögen 34,73 % (Vorjahr 60 %). Der Anteil der Rückstellungen am Gesamtvermögen liegt bei 8,08 % (Vorjahr 16,1 %). Die Verbindlichkeiten am Gesamtvermögen betragen 57,19 % (Vorjahr 23,9 %).

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2012 gut. Zur Finanzierung des Unternehmens konnte der Kreditrahmen seitens der Hausbank wesentlich erhöht werden.

Finanzielle Verpflichtungen:

Wir rechnen damit, auch künftig die finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen zu können.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die erworbenen Flächen Nordring/Abtskücher Straße von 28.687 m² (B-Plan 70) werden für ein neues Wohngebiet erschlossen. Als Projektsteuerer ist die DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH vorgesehen. Auch die erworbenen Flächen Südring sollen nach 2016 für eine Wohnbebauung erschlossen werden. Für die Erschließung gewerblich genutzter Grundstücke hat die Gesellschaft Flächen von 20.979 m² an der Ratinger Straße und in der Leibeck erworben. Im Wohngebiet Groß Selbeck werden die Erschließungsarbeiten weiter vorangetrieben. Wir haben die Chance, die erworbenen Grundstücke mit Gewinn zu veräußern. Mit den Gewinnen werden wir weitere Projekte finanzieren.

II. Risikobericht

Die geschäftliche Entwicklung des Unternehmens planen, steuern und kontrollieren wir mit der jährlich erstellten betriebswirtschaftlichen Planungsrechnung. Quartalsweise wird dem Rat der Stadt über die Entwicklung berichtet. Ansonsten umfasst unsere Planungsrechnung einen

Zeitraum von fünf Jahren. Risiken bestehen darin, dass Kostensteigerungen eintreten, die im Voraus nicht genau planbar sind und dass die Grundstücke nicht wie geplant veräußert werden.

III. Prognosebericht

Vor dem Hintergrund verbesserter Infrastruktur (A 44) profitiert die Gesellschaft von der Lagegunst ihrer Flächen für Wohn- und Gewerbeprojekte. Für die im Berichtsjahr für die Zukunft geplanten Projekte haben wir Markt- und Standortanalysen erstellen lassen. Die Nachfrage nach und der Verkauf von erschlossenen Flächen für die Wohnbebauung beurteilen wir als positiv.

C. Nachtragsbericht

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde noch der Verkauf von acht Grundstücken beurkundet. Die Umsatzerlöse von rd. 1,4 MEUR sind wegen Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums erst im Folgejahr zu erfassen. Im Berichtsjahr geführte Verkaufsverhandlungen über acht weitere Grundstücke, Umsatzerlöse rd. 1,2 MEUR, konnten bis März 2013 erfolgreich abgeschlossen werden.

D. Bericht über Entwicklung

Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, den öffentlichen Zweck der Gesellschaft zu erweitern. Die Satzung der SBEG wird dahingehend ergänzt, dass die Gesellschaft zukünftig Ziele der Stadtentwicklung mit der Bereitstellung von Bauland sowie von unbebauten und bebauten Grundstücken verknüpfen kann. Zur Erreichung dieses Zwecks kann die Gesellschaft die Gestaltung von unbebauten und bebauten Grundstücken im Stadtgebiet vornehmen und die Bevorratung von Flächen unbebauter und bebauter Grundstücke für spätere Entwicklungsmaßnahmen betreiben. In diesem Sinne wird die Gesellschaft Gewerbeimmobilien erwerben können.

E. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Heiligenhaus, den